

Man möchte diese Predigten biblisch-liturgische Volkskatechesen nennen. Sehr angenehm berührt gerade unter diesem Gesichtspunkte die klar hervortretende Einteilung — ein großer Behelf für Prediger und Zuhörer. Dadurch ist auch die wertvolle Möglichkeit gegeben, die stoffgeladenen Predigten für zwei- und dreimal sinngemäß aufzuteilen. Begrüßenswert wäre es wohl gewesen, wenn die autoritativen Richtlinien für Verständnis und Benützung des Kirchenjahres im Schlußteil der Liturgieenzyklika von 1947 wenigstens in der Einleitung sichtbar gemacht worden wären. Es dürfte möglich sein, bei guter Planung an der Hand dieses und der nächstfolgenden Bände in etwa drei Jahren durch Bibel und Liturgie gründliche Glaubenskenntnis und christliches Leben fühlbar voranzubringen.

Salzburg.

A d a m e r.

Dienst am Wort. Kurzpredigten für alle Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres. Von Pfarrer Franz Zika. (72). Wien 1950, Herausgegeben vom Erzbischöflichen Seelsorgeamt. Brosch. S 6.90.

Wirklich brauchbare Predigtvorlagen sind bekanntlich selten. Hier bietet ein praktischer Seelsorger der jüngeren Generation Skizzen für Kurzpredigten, die von einem warmfühlenden Herzen und gutem Verständnis für die Menschen von heute zeugen. Dem vielbeschäftigten Seelsorger können sie Anregung und Hilfe sein. Sie weiter auszubauen, ist dann seine Sache. In der vorliegenden Form (für eine Predigt durchschnittlich kaum eine Seite) sind sie auch als Kurzpredigten zu knapp, teilweise auch zu wenig klar und zielstrebig.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Am Grabe. Ein Hilfsbuch für Grabreden. Von Alphons Maria Rathgeber. (340). Würzburg 1950, Echter-Verlag. Kart. DM 6.60.

„Leichenreden sind keine leichten Reden.“ Dieses Wort stellt der als Jugend- und Volksschriftsteller bekannte Autor dem vorliegenden „Hilfsbuch für Grabreden“ als Motto voran. Er bietet im allgemeinen keine fertigen Grabansprachen, aber eine fast unerschöpfliche Fülle von Material für solche. Als Quelle dienen neben der Heiligen Schrift und den Vätern u. a. die Liturgie, das Kirchenjahr, die Profanliteratur und nicht zuletzt das Leben selbst. Neben den allgemeinen Themen (Tod, Vergänglichkeit des Lebens, ewiges Ziel, Sinn des Leidens, Gericht, Trost des Glaubens, Unsterblichkeit, Wiedersehen usw.) wird auch auf die verschiedenen Lebensalter und Stände Bedacht genommen. Viele Gedanken können auch für Predigten verwertet werden. Im ganzen ein reiches Buch, das dem Seelsorger vielseitig nützen kann. Über die Eignung des einen oder anderen Beispiels für Grabansprachen kann man geteilter Meinung sein. Das S. 17 angeführte Beispiel (Zeremonie bei der Beisetzung eines österreichischen Kaisers) entspricht nicht den Tatsachen und sollte daher nicht mehr weiter verwendet werden.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Friede und Gemeinschaft. Enzykliken, Schreiben, Radiobotschaften und Ansprachen Pius' XII. Gesammelt und bearbeitet von Karl Forster S. J. (569). Wien, Wiener Dom-Verlag. Halbleinen geb. S 44.—.

Dieses Buch sollten vor allem jene lesen, die so schnell bereit sind, alle Verantwortung für die große Kluft, die sich zwischen Völkern und Nationen, Ständen und Berufen, Kapitalismus und Kommunismus usw. aufgetan hat, der Kirche zuzuschieben. Hier